

# An das Elternhaus.

## Mittheilungen aus der Realschule.

---

Um die Mitte jedes Monats wird eine Nummer von 8 Seiten ausgegeben, und es erscheinen also halbjährlich 6 Nummern, welche 1 Mark Vorauszahlung kosten. Für die Subscribenten erstreckt sich die Verpflichtung zur Abnahme auf ein halbes Jahr. — Bestellungen werden in der Expedition, Papenstraße Nr. 11, entgegen genommen.

---

### Mittel zur Feststellung der gegenwärtigen Vertheilung der Rassen der Bevölkerung Deutschlands.

Im Sommer vorigen Jahres fanden auf Veranlassung der Regierungen in den Schulen sämtlicher deutschen Staaten Erhebungen statt über die Farbe der Haare, Augen und Haut der Schüler. Die Regierungen entsprachen durch diese Anordnung einem an sie gerichteten Wunsche der Deutschen anthropologischen Gesellschaft, welche das durch diese statistischen Erhebungen gewonnene Material zur genaueren ethnologischen Erforschung der gegenwärtigen Bevölkerung Europas und besonders Deutschlands zu verwerthen beabsichtigt.

Die nächste Veranlassung zu dem Gesuch der anthropologischen Gesellschaft an die Regierungen gab der Streit mit französischen Gelehrten über die Elemente der preussischen Bevölkerung. Herr de Quatre fages, Membre de l'Institut und Professeur au Musée zu Paris suchte in einem Artikel über die „Race Prussienne“ in der Revue des deux mondes 1871, T 91, (später in etwas veränderter Gestalt als Buch unter demselben Titel erschienen) die große Kluft nachzuweisen, die zwischen den nichtpreussischen Deutschen und den Preußen bestehe. „Au point de vue anthropologique, la présence des éléments slaves et finnois sépare profondément la Prusse de l'Allemagne proprement dite.“ Nach seiner Ansicht besteht die Bevölkerung Preußens aus finnischen und slavischen Elementen, und die deutsche Einheit beruht nur auf einem „anthropologischen Irrthum“ (erreur anthropologique). Diesen Irrthum werde Deutschland erst einsehen, wenn es zu spät sei. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, näher auf die Schrift des Herrn de Quatrefages einzugehn; Bastian und besonders Virchow haben die zahlreichen historischen, ethnologischen und craniologischen Irrthümer

(um vom Chauvinismus zu schweigen) des französischen Gelehrten nachgewiesen, vgl. Zeitschrift für Ethnologie Bd. IV p. 45 ff. u. p. 300 ff. Es sei uns nur gestattet, ein Beispiel anzuführen, das zur Illustration der wissenschaftlichen Methode des Herrn de Quatrefages dienen wird. Während der Belagerung von Paris befanden sich auch pommersche Regimenter in der Nähe der Stadt. Herr Rochet, ein Colleague des Herrn de Quatrefages, sieht sich eines schönen Tages die Pommern im Vorbeigehen an und erklärt sie für Tartaren. Herr de Quatrefages citirt in seiner genannten Schrift Herrn Rochet als Autorität, indem er sagt: Monsieur Rochet les traitait de Tartares; disons Finnois, cela sera vrai. Daß Herr de Quatrefages bei solcher Methode der Forschung zu den wunderbarsten Resultaten kommen muß, kann uns nicht Wunder nehmen.

Die anthropologische Gesellschaft hat nun nicht etwa die Absicht mit Hülfe der durch sie angeregten statistischen Aufzeichnungen Herrn de Quatrefages ad absurdum zu führen; das ist, wie oben gesagt wurde, bereits geschehen. Die erwähnten Streitigkeiten mit unsern westlichen Nachbarn haben nur den äußern Anlaß gegeben, daß die anthropologische Gesellschaft der Frage über die Rassenvertheilung in Deutschland resp. Europa jetzt schon näher tritt. „Es ist gerade durch den französischen Streit die Meinung in den Vordergrund getreten, daß es auf dem Gebiet des mittleren Europa zwei Categorien von Bevölkerungen gebe, nämlich eine uralte Aboriginerbevölkerung, welche sich vorzugsweise durch kleineren und schwächeren Körperbau, durch dunkle Farben der Augen und des Haares, sowie zum Theil auch der Haut auszeichnen soll und welche der finnischen oder estnischen oder, wie man in Süddeutschland gesagt hat, der ligurischen Klasse zugerechnet wird, und eine arische Einwanderung, welche sich darauf gesetzt hat, und von der man mit großer Bestimmtheit behauptet, daß sie groß, sogar sehr groß, blond, blauäugig, hellfarbig und stark gewesen sei. Es scheint deshalb sehr wünschenswerth, daß die vorhandenen Mittel in Anwendung gesetzt werden, um über die erwähnten Verhältnisse ein brauchbares statistisches Material zu gewinnen.“ Die anthropologische Gesellschaft wandte sich daher an die deutschen Regierungen mit dem Antrage, in den Schulen statistische Zusammenstellungen über die Farbe der Augen und Haare der Schüler anzuordnen, und an das Reichskanzleramt, bei Gelegenheit der Rekrutirungen neben den Aufzeichnungen über Körperlänge, vielleicht auch solche über Körperkraft vornehmen und bezirksweise sammeln zu lassen. Auf diese Weise hofft man eine sichere Ueber-



sicht, wenigstens für die Gegenwart zu gewinnen. Diese Untersuchungen müßten sich aber nicht nur auf Deutschland beschränken, sondern später auch auf die anderen europäischen Länder ausgedehnt werden, da sich in diesen dieselben Fragen über die brachycephalen und dolichocephalen Rassen (die braunen als brachycephale, die blonden als dolichocephale) wiederholen.

Das Ergebnis der Aufnahme an unserer Anstalt ist für den Juni des vorigen Jahres:

Zahl der Schüler: 570, von denen angeschrieben werden konnten: 547,  
darunter Juden: 2, davon haben

	Gesammtzahl	darunter Juden
1. blaue Augen, blonde Haare, weiße Haut	198*	—
2. " " braune " " "	21	—
3. " " " " braune "	7**	—
4. graue Augen, blonde Haare, weiße Haut	180***	—
5. " " braune " " "	20	—
6. " " " " braune "	7	—
7. " " schwarze " " "	1	—
8. braune Augen, blonde Haare, weiße Haut	71	—
9. " " braune " " "	37	2
10. " " " " braune "	12	—
11. " " schwarze " " "	3	—
	547	2

### Schulactus beim Jahreschluss.

Am 23. December, Nachm. 4 Uhr, vereinigte die Aula sämtliche Lehrer und Schüler der Realschule zur Feier des Quartalschlusses. Nachdem gemeinschaftlich von dem Chorale Nr. 98 die ersten drei Verse gesungen waren, verlas der Herr Vorsteher das Weihnachtsevangelium; dann trug ein ausgewählter Schülerchor aus den Klassen IV bis II unter der Leitung des Herrn

\*) darunter zwei Engländer,

\*\*) darunter zwei mit blauen Augen, schwarzen Haaren und heller Haut.

\*\*\*) darunter einer mit grauen Augen, blonden Haaren und brauner Haut.

Deide den Chor: „Tochter Zions, freue dich!“ aus Judas Maccabäus vor.  
An diesen Gesang schlossen sich folgende Declamationen:

1. Weihnachtsfest von Robert Reinicke, vorgetr. von Georg Meyer aus VI a.
2. The Seasons aus Degenhardt, vorgetr. von Louis Rinne aus IV a.
3. Les souvenirs du peuple von Béranger, vorgetr. von Karl Behrens aus II a.
4. Dialog aus Lessings „Nathan der Weise“, 1. Act, 5. Scene, vorgetragen von Wilh. Sachmeister und Louis Parizot aus Oberprima.

Dann hielt der Herr Vorsteher eine Ansprache an die Schüler. Nach einem kurzen Rückblicke auf das dahingeschwundene Jahr ging er auf die Ergebnisse des letzten Quartales näher ein. Er konnte dasselbe als ein im Allgemeinen befriedigendes bezeichnen. Die Zahl der nothwendig gewordenen Schulstrafen war geringer als in den vorhergehenden Vierteljahre und schwerere Vergehen gegen die Schulzucht kamen nur wenige vor. Was dagegen den Erfolg des Unterrichtes angeht, so blieb noch Manches zu wünschen übrig. Der Herr Vorsteher lenkte die Aufmerksamkeit der Schüler darauf, daß sie selbst mehr dazu thun müßten, um die einmal erworbenen Kenntnisse zu befestigen und sich zu erhalten. Ein Hauptmittel hierzu sei die Repetition, welche namentlich in den mittleren und obern Klassen regelmäßig vorgenommen werden müsse. Die Schüler dürften dabei nicht auf die Schule warten, welche ja durch Einrichtung von Monatsrepetitionen und durch beständiges Zurückgreifen auf frühere Lehrpensen nach Kräften für die Erhaltung des Gelernten zu sorgen strebe; sie müßten selbst mehr und mehr darauf denken, durch Wiederholung ihre Kenntnisse zu befestigen, und jede Lücke, welche sie in denselben entdeckten, wieder auszufüllen. Diese Angelegenheit lege er namentlich den bessern Schülern der mittleren und obern Klassen an das Herz.

Hieran knüpfte der Herr Vorsteher die üblichen Mittheilungen über den Ausfall der Zeugnisse im Allgemeinen und schloß die gemeinsame Feier mit den erforderlichen Anordnungen und dem herzlichen Wunsche, daß die Feier des bevorstehenden Festes für Alle eine fröhliche und gesegnete sein möge. Die Ordinarien führten darauf ihre Schüler in die Classenzimmer und nahmen hier die Vertheilung der Zeugnisse vor.

## Vertheilung des Lehrstoffes für den Rechnunterricht.

### Vorbemerkungen.

- 1) In den Klassen Sexta bis Secunda schließt sich der Unterricht an die „Aufgaben zum bürgerlichen Rechnen von Prof. Dr. Buchenau, II. Theil, 4. Auflage;“



in Prima an die

„Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen von Koesler  
und Wilde, 2. Auflage“

an.

2) In den Klassen, welche 4 oder 3 Unterrichtsstunden wöchentlich im Rechnen haben, werden von den Schülern 2 Arbeiten während einer Woche geliefert, eine im Reihhefte, eine im Tagebuche; in den Klassen mit 2 Unterrichtsstunden muß eine Arbeit im Reihheft angefertigt werden, eine Arbeit im Tagebuche bleibt der Bestimmung des Lehrers überlassen. Für die Arbeit im Reihhefte darf der häusliche Fleiß bis zu  $\frac{3}{4}$  Stunden, für die Tagebuchsarbeit bis zu  $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich in Anspruch genommen werden.

3) Die Lehrer des Rechnens sind verpflichtet, bei den Rechnungsoperationen die technischen Ausdrücke (z. B. bei der Multiplication: Multiplicator, Multiplicandus und Product) beständig selbst zu gebrauchen, auf ihren fortwährenden Gebrauch durch die Schüler zu achten und die Orthographie dieser Ausdrücke sorgfältig einzuüben.

4) Im Kopfrechnen haben die Schüler, behufs Constatirung ihrer Thätigkeit und der Richtigkeit ihrer Lösungen, nach einem in der Anstalt eingeführten Verfahren die Antworten in der Regel niederzuschreiben, und hat der Lehrer sich mindestens alle 14 Tage 1mal das Resultat zu notiren.

5) Zwischen den halben Klassenstufen ist mit Rücksicht auf die ungleiche Länge des Sommer- und Winterhalbjahres eine kleine Verschiebung der Pensen gestattet. Die Pensen der ganzen Klassen sind aber jedenfalls inne zu halten.

### Sexta.

Erstes Heft, erster Abschnitt, die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlenraume

Unter sexta. 1.—5. Uebung, Seite 1—25: Numeration. Römische Ziffern. Resolution. Reduction. Vermischte Aufgaben dazu. Addition; angewandte Aufgaben. Subtraction; angewandte Aufgaben.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Ober sexta. Wiederholung, besonders der römischen Ziffern und der Resolution und Reduction, Seite 6—12.

6.—10. Uebung, Seite 25—42: Multiplication; angewandte Aufgaben. Multiplication in Verbindung mit Addition und Subtraction. Division; angewandte und vermischte Aufgaben. Leichtere Zeitberechnungen.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

### Quinta.

Zweiter Abschnitt. Rechnen mit Ganzen und Decimalstellen in unbenannten und benannten Zahlen (Decimalrechnung).

Unterquinta. Wiederholung des vorhergehenden Abschnittes.

1.—5. Übung, in unbenannten Zahlen; und 1.—2. Übung in benannten Zahlen; Seite 42—65: Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division in unbenannten Zahlen; Resolution, Reduction, Addition in benannten Zahlen.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Oberquinta. Wiederholung.

3.—7. Übung in benannten Zahlen, Seite 65—88: Subtraction in benannten Zahlen: angewandte Aufgaben. Multiplication, angewandte Aufgaben. Division, angewandte Aufgaben. Vermischte Aufgaben. Schwierigere Zeitberechnungen.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

### Quarta.

Zweites Heft, erster Abschnitt: das Rechnen mit unbenannten und benannten Brüchen.

Unterquarta. Wiederholung.

1.—5. Übung, unbenannte Brüche, Seite 1—18: Vorbegriffe und Vorübungen: Entstehung, Bezeichnung, Eintheilung, Vergleichung, Abkürzen, Erweitern, Verwandlung der Brüche. Addition, Subtraction, Multiplication und Division unbenannter Brüche.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Oberquarta. Wiederholung.

6.—12. Übung, benannte Brüche, Seite 18—29: Resolution, Reduction, Addition, Subtraction, Multiplication, Division, Vermischte Aufgaben.

Kopfrechnen 2mal  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Anmerkung. Für die nächste Zeit ist versuchsweise ein Heranziehen des Stoffes für die folgende Klasse — die einfache Regeldetri — gestattet.

### Tertia.

Verschiedene Lösungsmethoden.

Untertertia. Wiederholung.

Zweiter Abschnitt, einfache und zusammengesetzte Regeldetri; dritter Abschnitt, erste Übung, allgemeine Procentrechnung in ihrer ganzen Ausdehnung. Seite 29—63.

Kopfrechnen 1mal  $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Obertertia. Wiederholung.

Dritter Abschnitt, 2. 6. Übung. Seite 63—89: Zins-, Discout- und Rabattrechnung, Kettenfuß, Einfachere Geld- und Wechselberechnungen, Umrechnung alter Maße in Metermaß und umgekehrt.

Kopfrechnen 1mal  $\frac{1}{2}$  Stunde wöchentlich.

Bemerkung. Für die Klassen Secunda und Prima ist bis auf Weiteres die Stoffvertheilung unverändert geblieben.



## Schulnachrichten.

### I. Tod eines Schülers.

Am 18. Januar starb nach fast zweimonatlichem Kranksein **Diedrich Lüneburg**, Schüler der Obersexta. Obgleich schon seit langer Zeit kränklich, war er doch stets bemüht, so weit seine Kräfte reichten, den Ansprüchen der Schule zu entsprechen. Es war uns ein guter lieber Schüler, dem wir ein freundliches Andenken bewahren werden.

### II. Classenprüfung im September 1874.

Dienstag den 15. September:

IVa.	9	—	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Französisch. . .	Herr Nolte.
			9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechnen. . .	" Deide.
2 VIa.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch. . .	" Kramer.
			11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 12	Deutsch. . .	" Hille.
IIa.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch. . .	" Dr. Nitz.
			4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 5	Deutsch. . .	" Neddersen.

Donnerstag den 17. September:

IIIa.	9	—	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Deutsch. . .	Herr Dr. Gärtner.
			9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturgeschichte	" Dr. Schneider.
Va.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch. . .	" Dr. Gärtner.
			11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 12	Geschichte . .	" Neddersen.
Ia.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Englisch . .	" Jacobi.
			4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 5	Chemie . . .	" Dr. Schneider.
VIa. und VIb.	5	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Turnen.	

### III. Aufnahme Prüfung.

Für die Aufnahme am 1. April waren bis zum 23. Januar 84 Knaben angemeldet, wovon 2 für Prima, 2 für Secunda, 1 für Quinta, 79 dagegen für Sexta zu prüfen sein werden. Wenn es nun nach den bisherigen Erfahrungen auch anzunehmen ist, daß von den für Sexta Angemeldeten etwa 10—15 noch nicht die völlige Reife zur Aufnahme erlangt haben werden, so wird es doch kaum möglich sein, die übrigen sämtlich aufzunehmen, da die provisorischen Klassenzimmer nur für eine kleinere Anzahl von Schülern Raum gewähren. Das Bedürfnis nach rascher Vollendung des Gebäudes der zweiten Realschule tritt auf diese Weise immer dringender hervor.

Die Aufnahme-Prüfung findet

Sonnabend, den 20. Februar Nachmittags von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr an, statt.

### IV. Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer an der Realschule.

#### 1. Geschenke.

Am 24. December des vorigen Jahres erhielten wir durch den Herrn Stadtbibliothekar Dr. J. G. Kohl  $\text{R}^{\text{d}}$  100 =  $\text{M}$  332.14. Diese Summe hat derselbe auf den Wunsch seines am 13. September des vorigen Jahres verewigten Bruders, des Herrn Heinrich Adolf Kohl, aus dessen Nachlaß mit Einwilligung der Erben unserer Wittwen- und Waisenkasse überwiesen.

Mit herzlichem Danke bringen wir dieses schöne Geschenk hiermit zur Anzeige.

Der Schüler **Diedrich Schröck** machte unserer Kasse ein Geschenk von  $\text{M}$  10 bei Ertheilung des Berechtigungsscheines zum einjährigen Freiwilligen-Militärdienste.

Auch dafür herzlichsten Dank!

2. Verwaltungsausschuß.

In der Generalversammlung am 11. December des vorigen Jahres wurde der Unterzeichnete zum Rechnungsführer für das Jahr 1875, Herr Steinhoff an die Stelle des nach zweijähriger Thätigkeit statutenmäßig aus dem Verwaltungsausschuß scheidenden Herrn Dr. Martens, und Herr Köhling zum Revisor erwählt.

3. Jahresabschluß.

Nachdem die statutenmäßige Revision der Jahresrechnung 1874 Statt gefunden hat und dem vorjährigen Rechnungsführer von Seiten der Hochlöblichen Inspection der Kasse Decharge ertheilt worden ist, können wir unsern Lesern den Jahresabschluß mittheilen.

A. Einnahmen.

a. Kassensaldo vom Jahre 1874 . . . . .	MP	139.74
b. Beiträge der Mitglieder . . . . .	"	462.50
c. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien . . . . .	"	666.56
d. Zinsen von vorübergehend nutzbar gemachten Geldern . . . . .	"	177.—
e. Geschenke und Legate . . . . .	"	878.64
f. Von vorübergehend nutzbar gemachten Geldern erhoben . . . . .	"	1910.—
	MP	4234.44

B. Ausgaben.

a. Pensionen . . . . .	MP	315.—
b. Extragaben . . . . .	"	150.—
c. Bei der Sparkasse belegt . . . . .	"	3726.—
d. Verwaltungskosten . . . . .	"	42.90
e. Baare Kasse . . . . .	"	— .54
	MP	4234.44

Das Vermögen der Kasse betrug am 31. December 1874 . MP 23402.72  
Es betrug am 31. December 1873 . . . . . " 21725.92

Und so ergibt sich für das Jahr 1874 eine Zuwachs von MP 1676.80

Die Gelder sind zum größten Theile auf Handfesten belegt.

Unter den Geschenken ist die Summe von 100 Rthlr (MP 332.14), mit welcher der verewigte Herr Heinrich Adolf Kohl unsere Kasse bedacht hat, ferner ein Posten von MP 206.50, welcher als Ueberschuß bei der Herausgabe unseres Schulblattes „An das Elternhaus“ erzielt worden ist, und ein Posten von MP 333, Geschenke von Schülern beim Verlassen der Anstalt enthalten.

4. Interessenten.

Die Zahl der Mitglieder der Kasse ist mit dem Tode des Herrn Niemeyer am 12. Januar 1874 von 25 auf 24 gefallen. — Die Zahl der unterstützten Wittwen ist mit dem Tode des Herrn Niemeyer auf 3 gestiegen, und mit dem Tode der Frau Prof. Dr. Graefe am 3. Juni 1874 auf 2 wieder gefallen.

Dr. Martens,  
p. t. Rechnungsführer.

V. Abmeldungen für den 1. April.

Die geehrten Eltern unserer Schüler mache ich darauf aufmerksam, daß etwaige Abmeldungen ihrer Söhne vor Ablauf des Monats Februar zu bewirken sind.

Budjeuau.

Redacteur: Dr. Gärtner. — Unter Verantwortlichkeit d. Vorstehers d. Realschule, Prof. Dr. F. Buchenau.

Druck und Expedition von G. Sunkel, Papenstraße Nr. 11.